

## Station der Energieversorgung Kranenburg Netze GmbH & Co.KG

### Nachnutzungsidee

Die Station Tüttees liegt an der stark befahrenen Kranenburger Straße, zwischen den Kranenburger Gemeindeteilen Frasselt, Nütterden und Kranenburg selbst.

Nach einem Treffen der Familie van Beeck und ihren Angestellten, bei dem die Ideen und Wünsche aller Beteiligten gehört und ausgewertet wurden, waren wir uns einig: **„Jetzt wollen wir mal etwas ANDERES, eine Windkraftanlage auf dem Dach!“** Auf den drei „Sonnenseiten“ des Turmes soll eine PV - Anlage installiert werden.



Artenschutz und die Vorliebe für heimische Wildtiere spricht jeden in der Firma an, besonders die „Kinder der Firma“ wollen die „Trafotürme“ immer mit Lebensraum für Bienen, Vogelarten und vor allem Igel, Fleder- & Haselmäuse „bestücken“.

Daher müssen und wollen wir sowohl für Igel, Haselmäuse, Bienen und Wespen Nistkästen und Winterquartiere schaffen.



Eine kleine Windkraftanlage mit Werbefläche bzw. den Wappen der umliegenden Dörfer wäre „mal etwas anderes“ und selten zu sehen hier am unteren Niederrhein!

Leider steht eine Windkraftanlage nicht wirklich am „rechten Fleck“ wenn darunter Schwalben, Mauersegler und/oder Fledermäuse einher fliegen sollen.

Die Kombination aus Windkraftanlage auf dem Dach und Winterquartiere für Igel und Haselmäuse und Nester für Bienen oder Wespen am Fuße des Turmes gefiel uns daher am Besten. Übergroße Wandmalereien der Tierarten sollen die Wände am Turmfuß „kleiden“, die Winterquartiere sollen in tierähnlicher Form, mit geringem Abstand zur Turmmauer angebracht werden.

Sollte die Windkraftanlage nicht genehmigt werden, würden wir die Nistkästen und Unterkünfte für Schwalben, Mauersegler und Fledermäuse hinzu nehmen.



Der Turm bekommt natürlich einen neuen Anstrich und eine Photovoltaik-Anlage auf den „Sonnenseiten“. Wenn die Windkraftanlage nicht genehmigt werden kann, können auf den Flächen oberhalb der PV-Anlage, entweder Banner mit den Wappen und/oder Besonderheiten der Region befestigt werden, oder Nistkästen für Vögel.

Für die Überwinterung von Igel und Haselmäusen, werden überdimensional große „Figuren“ mit gewissem Abstand zum Turm, vor die Wandmalereien installiert, wo sich die Tiere Nester bauen können, und ein Kasten für Wildbienen und/oder Wespen wird in das ehemalige Lüftungsgitter eingelassen.

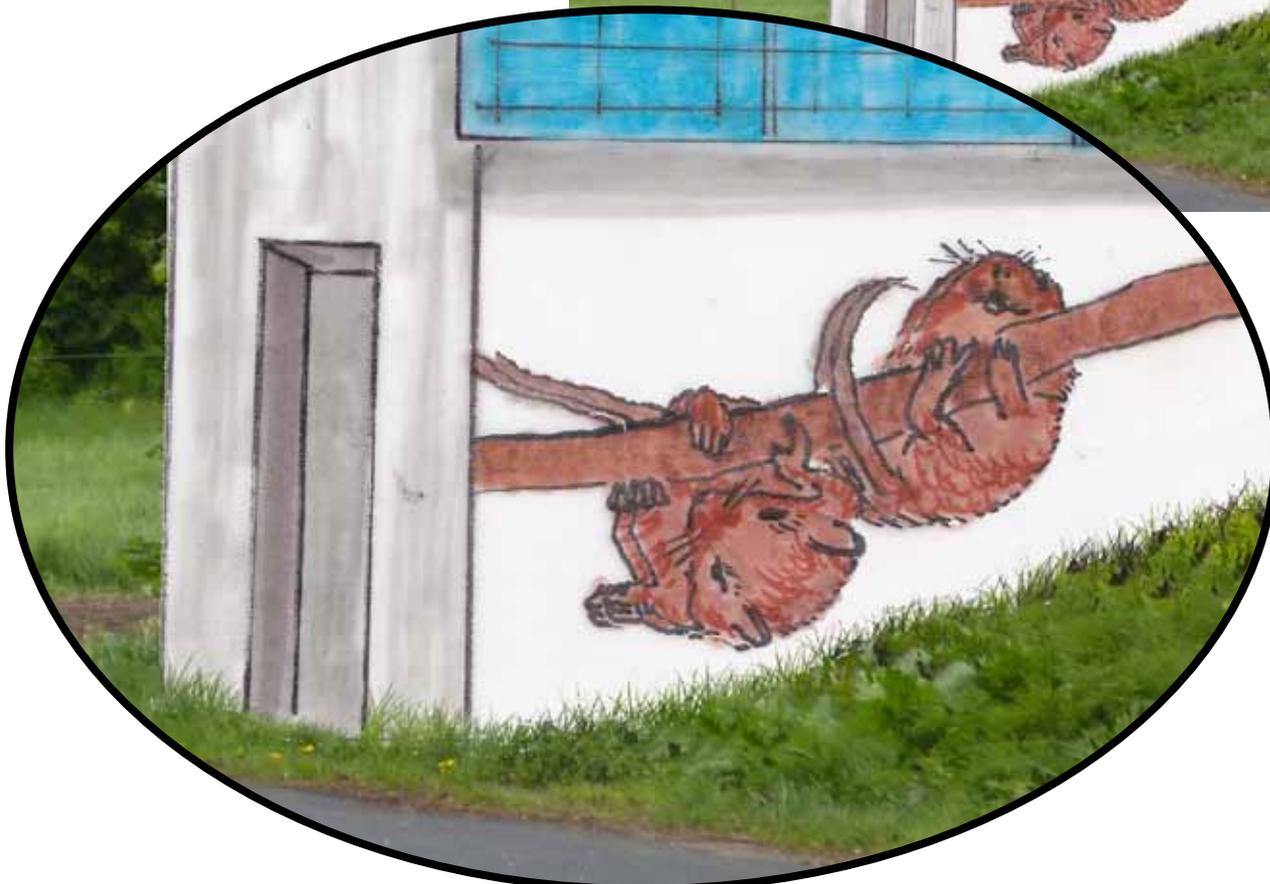
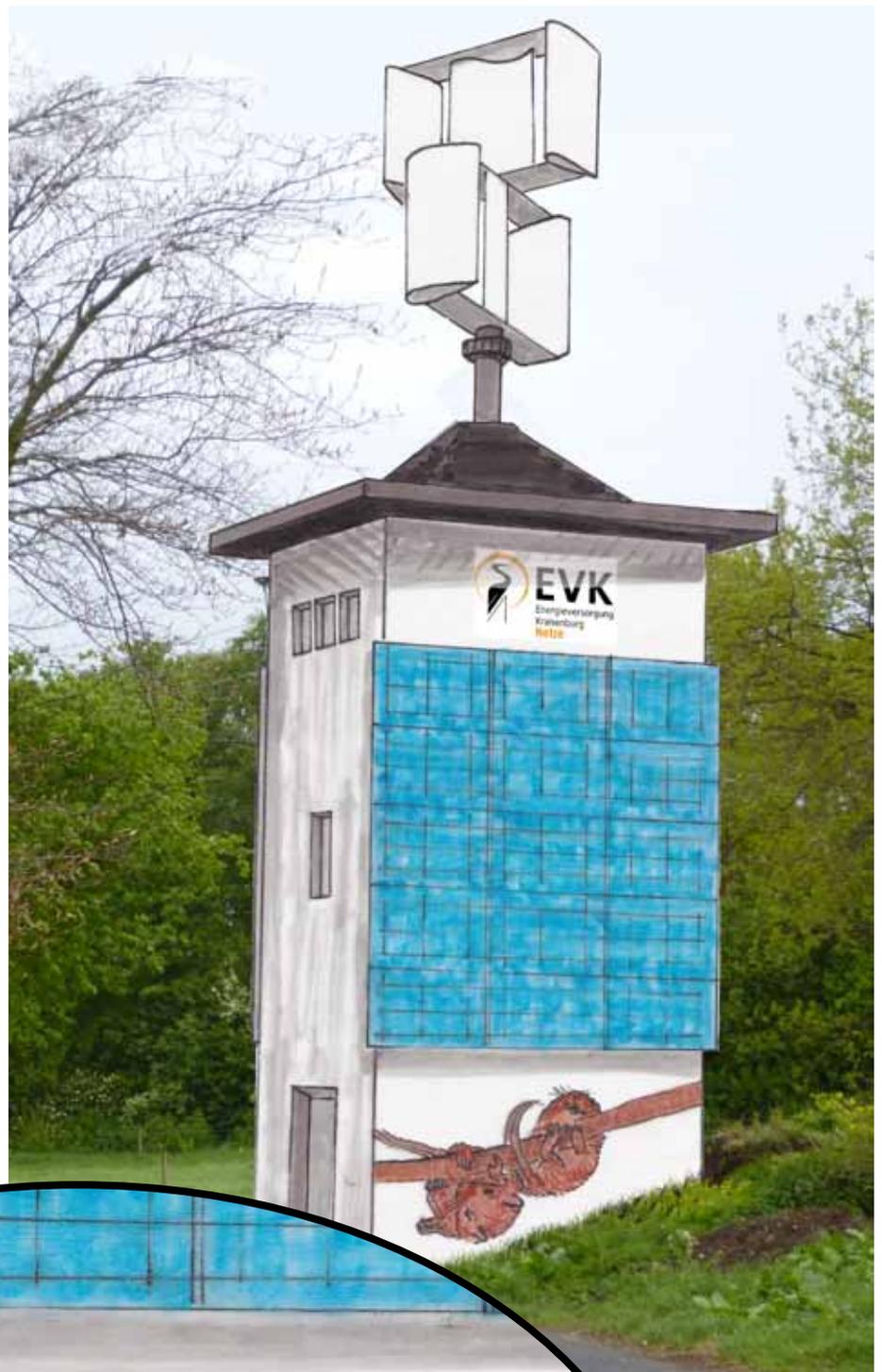
Wildbienen mit Bienennest



Die übergroßen Wandmalereien sollen Radfahrern und Spaziergängern zeigen, welchen Tieren der Turm hier „Unterschlupf“ gewährt.

Bemalte, witterungsbeständige Platten in Haselmaus- oder Igelform sollen eben diesen Tieren einen sicheren und warmen Unterschlupf gewähren. Fest, mit ca. 10 cm Abstand, an den Turmmauern verankert, bietet die „große“ Haselmaus ihren kleinen Artgenossen einen warmen Platz zum Schlafen und Nester bauen.

Der Igel kann es sich in einem Nest aus Blättern hinter seinem „großen Bruder“ bequem für den Winterschlaf machen. In dem ehemaligen Lüftungkasten soll ein Wildbienen bzw. Wespennest eingeschoben werden. Eine innen liegende Acrylplatte legt evtl. den Blick ins Innere des Nestes frei.





## Alternativ zur Um-/Neunutzung ohne Windkraftanlage auf dem Dach

Auch bei dieser Variante sollen übergroße Wandmalereien den Turm „kleiden“. Unterhalb des Dachüberstandes werden Nistkästen für Mauersegler, Mäusen und Schwalben installiert.

Auch für die Fledermaus werden Platten installiert, hinter denen die Fledermaus einen belüfteten, warmen Platz zum Schlafen hat.

Die freien Wandflächen können mit Wappen und Besonderheiten der umliegenden Dörfer bekleidet werden.

Ein zusätzlicher eyecatcher wäre ein LED-Strahler der mit einem kleinen Solarpanel und einem „Mini“-Windrad der Firma Wulfert betrieben wird.





Turm ganz ohne Banner oder Wappen, nur mit PV-Anlage und Winterquartiere für Tiere der Region.

